

# Kanonendonner und Pulverdampf

**HOBBY** Zum dritten Mal gibt es Wettkämpfe in Sondershausen.

VON BEATE THOMASHAUSEN

**ALLSTEDT/MZ** - Geschützdonner auf einem Truppenübungsplatz der Bundeswehr ist nicht unbedingt erstaunlich. Wohl aber, wenn der Pulverdampf aus historischen Geschützen aufsteigt und es auf dem Übungsplatz aussieht wie in einer Szene eines Historienfilms, weil die Kanoniere in historischen Uniformen stecken und mit Ladestöcken die Ladungen in die Kanonen rammen, um dann Kugellagerkugeln auf einmal ein Meter große Scheiben abzufeuern. Am 16. und 17. Juni lädt der Allstedter Verband der Deutschen Schwarzpulverkanoniere (VDSK) zur Europameisterschaft der leichten Feldartillerie nach Sondershausen ein.

Mit den Wettkämpfen werde aber bereits am Donnerstag begonnen. „130 Teilnehmer wollen unbedingt an die Geschütze und sehen, wer am besten trifft. Das schafft man nicht an einem Wochenende“, sagt Volker Grabow, Präsident des VDSK. „Unsere Schießzeiten sind am Donnerstag von 18 bis 20 Uhr, am Freitag von 8 bis 14 Uhr und am Samstag von 8 bis 10.45 Uhr.“ Daran müssen sich die Kanoniere ganz penibel halten. Nicht, weil sich Anwohner vom Geschützdonner gestört fühlen, sondern weil die Bundeswehr in diesem Zeitraum den Luftraum über Sondershausen sperrt. Kleine Abweichungen oder noch

schnell einen Kanonier einschleichen, das funktioniert nicht. „Es ist alles durchgeplant“, sagt Grabow.

Kanoniere sind ohnehin sehr genau. Grabow erklärt, dass allein schon die Auswahl der Kugeln für den Wettkampf eine Wissenschaft für sich ist. Als Geschosse verwenden die Kanoniere Stahlkugeln, die sie aus Kugellagerwerken beziehen. Die haben einen Durchmesser von mindestens 51 Millimetern und höchstens 90 Millimetern. Grabow selbst wird aus einem Leihgeschütz 70 Millimeter großen Ku-

geln auf eine 100 Meter entfernte, quadratmetergroße Zielscheibe abfeuern und auf Treffer hoffen. 500 Ringe sind möglich. Geschossen wird auf Distanzen von 100 und 200 Meter mit und ohne Visierung.

Dem VDSK, der seit seiner Gründung im Jahr 2006 seinen Sitz auf Burg und Schloss Allstedt hat, gehören aktuell 420 Mitglieder aus allen Bundesländern aber auch aus der Schweiz, aus Norwegen und England an. Begonnen wurde mit 36 Mitgliedern, nun habe sich der Verband zum größten Kanonenverband entwickelt, der sowohl Brauchtum als auch sportliches Wettkampfschießen pflegt. Der VDSK und der Bundeswehrstandort Sondershausen pflegen seit Jahren eine enge und freundschaftliche Partnerschaft.

Zur Europameisterschaft im Juni sind am 16. und 17. Juni interessierte Gäste herzlich eingeladen. Die feierliche Eröffnung sei für Samstag, 11 Uhr, geplant. Dann sind die Wettbewerbe zwar bereits abgeschlossen, aber die Besucher erleben auf dem Gelände des Katastrophenschutzes, das sich unmittelbar neben dem Übungsplatz befindet, ein historisches Feldlager. Schließlich sind alle Kanoniere in historischen Gewandungen vor Ort. Grabow kündigte an, dass der Europameister im Speed-Grillen vor Ort sein werde. Zudem werde es Live-Musik geben.



„130 Teilnehmer wollen unbedingt an die Geschütze.“

**Volker Grabow**  
VDSK-Präsident

FOTO: MAIK SCHUMANN